

Rundbrief

Winter 2017

Liebe **Kindernöte**-Mitglieder, liebe Freunde, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Förderer, Mitdenker, Interessierte, sehr geehrte Damen und Herren!



Florenzer Str. 20
50765 Köln

Tel.: 0221/700 65 20
Fax: 0221/700 65 23
mail@kindernoete.de
www.kindernoete.de

Drink doch eine met* ...es bleibt ja in der Familie....

Jede Woche schüttet Leandra**, zehn Jahre alt, der Gruppenleiterin in der Straßenkinder-Gruppe ihr Herz aus. Leandra hat schon sehr früh gelernt, auf ihre Mama aufzupassen. Früher, als Papa noch in der Familie lebte, gab es viel Streit. Nach der Trennung ist Mama manchmal sehr traurig und müde. Dann muss sie etwas mehr trinken als gewöhnlich, zur Beruhigung. Leandra macht häufig das Essen für ihren sechsjährigen Bruder Philipp**, weckt ihn morgens und nimmt ihn mit zur Schule. Leandra kann auch schon gut den Familienkalender führen, denn Termine mit dem Jugendamt, dem Amtsgericht und der Schule sind wichtig. Nur wenn Mama alle Termine wahrnimmt, wird das Jugendamt die Kinder bei Mama lassen, glaubt Leandra. Auch emotional ist sie für ihre Mutter im Einsatz: Der abgebrochene Entzug? Das ist auch schwer, wenn Mama nicht in der Familie ist und nur einmal täglich telefonieren darf. Das muss Papa verstehen, der wieder in der Familie lebt und seine eigene Suchterkrankung derzeit gut kontrolliert.

Leandras Lebenssituation war immer wieder Thema in den Reflexionsrunden, die unsere Fach- und Honorarkräfte regelmäßig durchführen. Und immer wieder wurde deutlich, dass manche Kinder mehr brauchen, als den wöchentlichen Gruppennachmittag mit ihrer Straßenkinder-Gruppe – so beliebt und wohltuend er auch ist.

Unser Wunsch wuchs, Kindern aus suchtbelasteten Familien ein zusätzliches, für sie besonders förderliches Angebot machen zu können.

Wie schon so oft in der 21jährigen Geschichte von **Kindernöte e.V.** wird nun aus dem Wunsch – in kleinen Schritten – Wirklichkeit. Seit Herbst dieses Jahres hat der Verein in Sichtweite der bekannten Geschäftsstelle erstmals eine Räumlichkeit für die geplanten Gruppen-

angebote angemietet. Ab Anfang 2018 startet dort die Gruppe **Schutzraum**, stärkend für Kinder wie Leandra. Damit sie und andere Kinder Kind sein dürfen und ihre psychische Widerstandskraft wachsen kann. Eine Förderung von "wir helfen", der Unterstützungsaktion des Kölner Stadtanzeiger, hilft uns dabei maßgeblich.



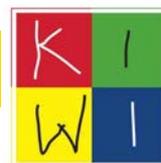
Mit einer weiteren neuen Gruppe werden wir **Kleine Schätze** entdecken und bewahren: Eltern mit einer psychischen Erkrankung und ihre Kinder im Alter von 0-3 Jahren binden wir mit diesem intensiven Angebot ein. Mit der Unterstützung des Jugendamtes der Stadt Köln werden wir hier mit bis zu acht Familien die Voraussetzungen für sichere Beziehungen und gesundes Aufwachsen fördern. Ein separater Kinderraum lädt zu Erkundung, Bewegung und Entspannung ein, während die Eltern thematisch zu Entwicklung und Erziehung arbeiten. Am großen Tisch wird gemeinsam gespielt, gesungen und gegessen. So können auch Mütter, Väter und Kinder in schwierigen Lebenslagen erfahren, wie Familienleben

gelingen und wie jeder dazu beitragen kann. Kleine Schritte prägen oft unsere Arbeit, aber mit der Einrichtung des Gruppen-Raums gelingt **Kindernöte e.V.** ganz praktisch ein großer Schritt: Dort sind wir ebenerdig und ohne Barriere erreichbar! Menschen mit Kinderwagen, Menschen mit Rollstuhl, Menschen, die warum auch immer nicht so gut Treppen steigen können, haben es nun wirklich einfach, zu uns zu gelangen und unsere dortigen Angebote wahrzunehmen. Das werden neben den beiden neuen Gruppen unsere Familienhebamme, viele Bausteine unseres

Kleine-Schritte-Netzwerks und das Kinder-Willkommen sein, also der gesamte **Kindernöte e. V.**-Arbeitsbereich für die Jüngsten im Alter von der Geburt bis sechs Jahre und ihre Eltern. Und wir entsprechen mit dem ebenerdigen Zugang auch unserer Satzung deutlich besser, in der seit Mitte 2017 die inklusive Arbeit ausdrücklich verankert ist.

Wir wagen also wieder einen kleinen neuen Schritt mit hoffentlich großer Wirkung für die Kinder in Chorweiler...

Ehrenamtspreis der Stadt Köln für



KINDER
WILLKOMMEN

Seit bald 10 Jahren begrüßen wir alle Neugeborenen im Stadtbezirk Chorweiler mit einem Besuch und versorgen ihre Eltern mit nützlichen Informationen. KiWi (KinderWillkommen) ist ein Projekt der Stadt Köln gemeinsam mit sieben Trägern.

Für das herausragende Engagement der Ehrenamtlichen, die die Besuche durchführen, erhielt KiWi beim diesjährigen Ehrenamtstag den Kölner Ehrenamtspreis. Gemeinsam mit allen beteiligten Trägern freuen wir uns, dass der freiwillige Einsatz der Ehrenamtlichen so wertgeschätzt wird. Ohne sie könnte KiWi nicht stattfinden, und ein wertvoller Baustein des familienfreundlichen Köln würde fehlen!



Stellvertretend für unsere 14 KiWi-Ehrenamtlichen nahmen Anna Knauer, Anita Jatzkowski, Monika Roeb, Siegrid Schubert und Anke Kinzel die Ehrung entgegen.

Große Wirkung für kleine Schritte

Bei den diesjährigen Kölner Lichtern gehörten wir zu den Spendenempfängern der Rheinenergie AG und ihren Gästen. Wir freuen uns riesig über den wunderbaren Betrag von schließlich 53.000 €!

Wir danken allen, die damit die Kölner Lichter nach Chorweiler bringen und den Stadtteil, unsere Kinder und unsere Arbeit zum Strahlen bringen!

Unser Kleine-Schritte-Netzwerk werden wir mit diesem wahren Feuerwerk an Zuwendung bis ins Jahr 2019 fortsetzen können.

Vielfältige Angebote für Kinder im Alter von der Geburt bis drei Jahre und ihre Eltern – von der Hebammensprechstunde über Babyschwimmen, Breikochen und Erste-Hilfe-Kurse bis zur Mütter-Baby-Gruppe und Baby-massage – sorgen nachhaltig für gelingendes Aufwachsen der Kleinsten und für Freude am Familienleben.



Danke, dass wir so große Wirkung für unsere kleinen Schritte erreichen können!

Alles außer langweilig

Über ein Nagelbrett laufen, eine Pyramide bauen, Trioball spielen, Leuchtgläser basteln, Zeit in der Gruppe verbringen und Spaß haben – all das war möglich in unserem Herbstferienprogramm für rund 100 Kinder der **Lückenkinder**, der **Spaß-Schule** und des **Straßen-Kinder-Projekts**.
Alles außer langweilig eben!

Montag ist Kinotag! Mit frischem Popcorn, Getränken und einem Beamer holten wir zum Start der Ferien echte Kino-Atmosphäre nach Chorweiler.



Am zweiten Tag ging es mit dem Trioball-Turnier sportlich weiter. In der Halle der Heinrich-Böll-Gesamtschule wurden Spielfelder für Basketball, Fußball und Handball abgesteckt. Die Kinder bildeten Gruppen und traten im fairen Wettstreit gegeneinander an. Wie auch in den regulären Gruppenstunden ging es darum, Regeln einzuhalten, anderen zu helfen, vor allem aber Spaß am Spiel zu haben. Und egal, welchen Platz eine Mannschaft erreichte, alle wurden am Ende bejubelt!

"Mir hat das Jonglieren am meisten Spaß gemacht..."

Fast schon Tradition hat inzwischen die zweitägige Zirkus-Aktion samt Abschlussgala: Unsere Kinder schnupperten Zirkusluft und probierten sich am Trapez, beim Jonglieren, Balancieren, in der Akrobatik, oder als Clowns und Fakire aus. Mit viel Begeisterung und Ausdauer studierten sie ihre Kunststücke ein, nicht nur um sie zum Schluss ihren stolzen Eltern und Geschwistern vorzuführen. Große Bedeutung hat für unsere Kinder immer das gemeinsame Erleben, das Ausprobieren von Unbekanntem, das Entdecken von Sich-Trauen und eigenem Können. Das alles sind Gründe für uns und unsere Gruppenbegleiter, alle Jahre wieder neben den „normalen“ Gruppenstunden

auch die Ferienprogramme auf die Beine zu stellen.



Die Herbstferienwoche ging mit einem Kreativtag zu Ende: Fast schon adventlich wurden Gläser mit Leuchtfarbe bemalt und mit verschiedenen Materialien dekoriert – am Ende glitzerte und funkelte alles.

Eine solche Ferienwoche ist – wie vieles bei **Kindernöte e.V.** – nicht ohne Unterstützung und tollen Einsatz vieler möglich:

Wir sagen Danke den Wirtschaftsjuvenen Köln, der Fa. trinkForm/foLiapharm, Schmuckstückchen 2008 e.V., dem Kölner SpieleCircus, ganz besonders Herrn Claus Dillenburger und natürlich dem gesamten Team unserer Gruppenbegleiterinnen und –begleiter!



Begeisterung, Wertschätzung und Verständnis Honorarkräfte bei Kindernöte

Aktuell arbeiten 30 Honorarkräfte im Alter von 20 bis 79 Jahren meist einmal wöchentlich in unseren Kindergruppen. Das Verhältnis von Männern und Frauen ist ausgeglichen, viele von ihnen haben einen Migrationshintergrund und stammen aus der Ukraine, aus Kasachstan, Bulgarien, Rumänien, der Türkei, dem Libanon und aus Syrien.

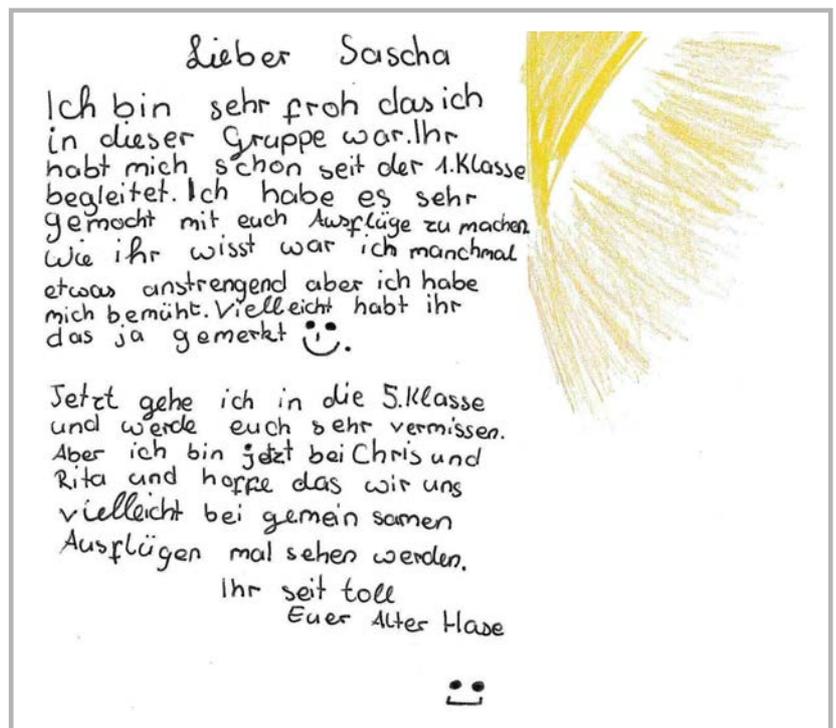
Was motiviert sie, sich Woche für Woche neben dem Studium oder dem bewegten Ruhestand noch für Kinder im Bezirk Chorweiler zu engagieren?

Lehramtsstudierende steigen oft mit dem Wunsch ein, benachteiligte Kinder zu fördern. Unsere angehenden SonderpädagogInnen haben speziell die Kinder im Blick, denen es schwer fällt, Freundschaften mit Gleichaltrigen zu schließen oder ihre Emotionen zu regulieren. Die Sportstudenten nehmen besonders die motorischen Fähigkeiten der Kinder in den Blick. Können die Kinder überhaupt laufen, springen, balancieren, auf einem Bein hüpfen? Die pensionierten Lehrerinnen teilen ihre jahrzehntelang erprobte Kompetenz und Gelassenheit. Die Reflexionsrunden dieses „bunten Haufens“ schärfen den Blick auf das ganze Kind in seiner Einmaligkeit, fördern



interkulturelles und interdisziplinäres Verständnis. Und dann wächst die Erkenntnis, warum sie ausgerechnet in Chorweiler arbeiten, manche sogar schon seit mehr als zehn Jahren: Weil die Kinder hier ihre Gruppe besonders brauchen, wo sie als liebenswertes Individuum mit Stärken gesehen und geschätzt werden, weil sie Regeln, Anleitung und Vorbilder brauchen, um stark und kompetent im Leben zu werden, weil es ihnen oft an Lob, Ermutigung und Verständnis mangelt. Kindernöte werden sicher nicht von unseren Honorarkräften aus der Welt geschafft. Aber Woche für Woche treten sie mit Begeisterung an, um den Kindern Selbstvertrauen und soziale Kompetenz zu vermitteln.

Ein Junge schreibt in seinem Abschiedsbrief an den Gruppenleiter, die Gruppe habe ihm „eine Heimat gegeben. Schön, dass ihr immer für mich da wart.“ Deshalb engagieren sich unsere Honorarkräfte in ihren Gruppen!



Ihr Kindernöte

- Vorstand und Team -

Ingrid Hack
Referentin
1. Vorsitzende

Barbara Steinhoff
Rechtsanwältin
2. Vorsitzende

Vereinsregister Köln 12365 anerkannt als gemeinnütziger Verein: Finanzamt Köln-Nord 217/5957/0353
und als Träger der freien Jugendhilfe nach KJHG

**Bankverbindung: Bank für Sozialwirtschaft • BLZ 370 20 500 • Konto 70 31 500
IBAN: DE09 3702 0500 0007 0315 00 • BIC: BFSWDE33XXX**